

# Rechtschreibung Schweiz - Deutschland: Umgang bei neuem Schüler

Beitrag von „Frechdachs“ vom 3. August 2019 02:24

Auffällig anders ist

- die Verwendung von Artikeln, Beispiel: diesen Monat ... (Deutschland), dieses Monat .... (Österreich)
- andere Ausdrücke in der Fachsprache wie die Mitvergangenheit
- auch die Buchstabenfolge sch (Schi statt Ski)
- Begriffe werden ihrer Bestimmung nach gebildet (Fußgeher statt Fußgänger, Umfahrung statt Umleitung,...)
- es wird nicht gegendert (Es verändere eine historisch gewachsene Sprache und führe zu schlechterer Lesbarkeit - wahrscheinlich hat hier nur keiner Bock drauf)
- Kommas (heißt hier Beistrich) werden seltener gesetzt
- in der Groß- und Kleinschreibung ist man hier auch etwas freier
- mehr fällt mir spontan nicht ein.

Unterschiede gibt es aber auch beim Verfassen von Texten, zum Beispiel eine Inhaltsangabe wird hier in Österreich ganz anders verfasst. Das kann zuhause schonmal Diskussionen geben, weil ich es anders gelernt habe. Ich kann zum Glück immer meine Kollegen fragen.

Aber auch in anderen Fächern gibt es Unterschiede. Verschiedene Schreibweisen von Methoden im Matheunterricht. Da musste ich mich ganz schön dran gewöhnen, verwende aber schon mal deutsche Methoden, wenn die österreichischen für die Kinder zu verwirrend sind (z.B. schriftliches dividieren). Mathe hat hier in Österreich einen ganz schlechten Ruf und hat fast etwas überirdisches. Mathelehrer hier schüren das noch, indem sie Rechenwege usw. unnötig komplizieren.